

An den österreichischen Bundeskanzler Sebastian Kurz

Die ungarische Regierung plant die Erweiterung des Atomkraftwerks Paks um zwei Reaktoren. Damit sollen zukünftig drei Viertel des ungarischen Strombedarfs nuklear erzeugt werden. Der hochsubventionierte, billige Atomstrom würde auch die österreichischen Stromnetze und damit alle Stromkunden erreichen. Die heimische, ökologische Stromproduktion aus Windkraft, Sonnenenergie und Wasserkraft würde so aus dem Markt gedrängt.

Die Europäische Kommission hat den Bau des ungarischen Atomkraftwerks Paks II genehmigt.

Wir unterstützen die Forderungen der oekostrom AG,

- dass die Republik Österreich bis 25. Februar 2018 gegen diesen Entscheid der Europäischen Kommission beim Europäischen Gerichtshof eine Nichtigkeitsklage einbringt und
- dass sich die österreichische Bundesregierung auf europäischer Ebene für einen Energiewendevertrag einsetzt.

Weitere Informationen zu unserer Initiative Zukunft gestalten, Atomkraft ausschalten finden Sie auf petition.oekostrom.at.

Wir ersuchen Sie, die vollständige Liste per Post (1100 Wien, Laxenburger Straße 2), Fax (+43 5 0575 9555) oder E-Mail (petition@oekostrom.at) an die oekostrom AG zu übermitteln.



oekostrom AG



Ich unterstütze die Forderungen der oekostrom AG, dass die Republik Österreich bis 25. Februar 2018 gegen diesen Entscheid der Europäischen Kommission beim Europäischen Gerichtshof Nichtigkeitsklage einbringt und dass sich die österreichische Bundesregierung auf europäischer Ebene für einen Energiewendevertrag einsetzt.

NAME	LAND	EMAIL-ADRESSE	UNTERSCHRIFT

Einverständniserklärung: Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten an die oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel weitergegeben und verarbeitet werden. Die oekostrom AG wird die von Ihnen bekannt gegebenen Daten im Sinne des Datenschutzgesetzes (DSG 2000) ausschließlich zur Übermittlung von Informationen verwenden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.